

## Informationen zum Programm

### Kleine Krabbeltiere mit große Wirkung: Die Müllabfuhr des Waldes

**Zielgruppe:** Primarstufe

**Dauer:** 3 Stunden (oder länger)

**Ort:** Wald, Park

#### Inhalt

Dieses Programm möchte Begeisterung und Empathie für Bodentiere wecken. Durch den direkten Kontakt wird eine emotional positive Beziehung zu (Boden-) Tieren als Basis für respektvolles Verhalten gegenüber Lebewesen gestärkt. Im Fokus der forschenden, spielerischen und kreativen Aktionen stehen die Kleinstlebewesen in der Laubstreu und den oberen Bodenschichten. Neben Wissen über Aussehen, Lebensweise, Funktion und Bedeutung von Bodentieren, werden die Zersetzungsreihe und die daraus resultierende Bodenbildung (Humus) thematisiert.

#### Didaktik und Methodik

Das Programm ist interdisziplinär konzipiert. Entlang eines roten Fadens wird situativ, prozessorientiert und partizipativ mit den Impulsen, den Fragen und dem Vorwissen der Teilnehmer\*innen gearbeitet. Die Methoden sind forschend, aktions- und handlungsorientiert. Erfahrungsorientiertes Lernen und eigenständiges Erarbeiten von Wissen, sowie der Lebensweltbezug, stehen im Mittelpunkt.

#### Ziele und BNE-Kompetenzen

Die Teilnehmer\*innen erleben die Natur, die eigene Verbundenheit mit dieser, sowie einen achtsamen und kooperativen Umgang mit der Natur und der Gruppe. Sie lernen Naturflächen im eigenen Lebensumfeld kennen. Sie üben einen achtsamen Umgang mit Tieren. Sie erleben Tiere als wichtigen Teil der Lebensgemeinschaft Wald und lernen die Lebensweisen und Bedeutung von ausgewählten Bodentieren kennen. Die Teilnehmer\*innen reflektieren ihre eigenen Werte und Leitbilder sowie die anderer Menschen in Bezug auf Tiere und die Natur im Allgemeinen.

#### Lehrplanbezug

Bereich	Schwerpunkt
Natur und Leben	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tiere, Pflanzen, Lebensräume</li> <li>• Stoffe und ihre Umwandlung</li> </ul>
Raum, Umwelt, Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schule und Umgebung</li> <li>• Umweltschutz und Nachhaltigkeit</li> </ul>

gefördert durch:

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,  
Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen

